

JAHRESBERICHT 2025

1. AKTIONEN, INFORMATIONSTÄNDE, FLOHMAERKTE UND HOFBESUCHE

1.1 BEA-AKTION

Im April und Mai informierten wir wiederum mit Flyern vor der BEA und in den Briefkästen rund um Bern über den Stress, dem Nutztiere während solcher Ausstellungen ausgesetzt sind.

1.2 BESUCH AUF DEM BIOHOF IN TRIMSTEIN VON KATRIN PORTMANN UND HANNES MOSER, 28. JUNI 2025

Katrin Portmann stellte uns lebhaft ihren Landwirtschaftsbetrieb vor, welchen sie mit ihrem Partner Hannes Moser bewirtschaftet.

Der gesamte Betrieb wurde auf «Bio» umgestellt und um genügend Einkommen zu generieren, sind 3 Standbeine nötig:

- Ein Standbein ist die Bewirtschaftung des Waldes und in der Folge die Befuerung der Fernheizung für die angeschlossenen Nutzer sowie die Vermietung von Wohnungen.
- Aus pflanzlicher Produktion stammt die Tofu-Produktion, saisonales Gemüse (Karotten, Kefen usw.), Früchte (Erdbeeren, Most) und Getreide.
- Ein weiteres, das grösste Standbein, sind Tiere:
z.Z. sind es 850 Legehennen, 3 Schweine, 4 Pferde und 5-20 Aufzuchtrinder.

Die Legehennen leben in eingezäuntem Freiland, wo sie rund um die fahrbaren Ställe scharren und picken können. Die mobilen Ställe werden ca. alle 2 Wochen verschoben.

Der Trester aus der Tofu-Herstellung dient der Ernährung der drei Schweine, welche sich in einem grossen Freilandgehege suhlen können.

Die Aufzucht von Rindern für andere Biobauern dient dem Gewinn von eigenem Hofdünger (-> regenerative Landwirtschaft).

Die Vermarktung erfolgt zum grossen Teil via Selbstbedienungs-Hofladen und den Wochenmärkten in Münsingen und Bern Münsterstrasse.

Wie sich die Eierproduktion in Zukunft für den Biohof entwickeln wird, ist noch ungewiss, weil Änderungen in der Bio-Eierproduktion anstehen, da keine männlichen Tiere mehr getötet werden sollen. Diese «Bruderhähne» der jetzigen Hühnerrasse eignen sich nicht für die Mast, da sie kaum Fleisch ansetzen.

Eine Möglichkeit wäre auf Zweinutzungshühner umzustellen: Die weiblichen Tiere legen bei dieser Rasse aber wesentlich weniger Eier, die männlichen Tiere könnten dafür als Mastpoulets mit mehr Fleischansatz aufgezogen werden. <https://www.biohof.trimstein.ch>



1.3 FLOHMARKT DAMPFZENTRALE, 29. JUNI 2025

Im Rahmen des monatlich stattfindenden Flohmarktes der Dampfzentrale fanden spannende und inspirierende Gespräche über tiergerechtere Haltung von Nutztieren statt. Wiederum konnten wir Fr. 500.00 einnehmen, die wir Bäuerinnen und Bauern zugutekommen lassen, die innovative und nutztiergerechtere Wege gehen wie am Beispiel von Lena und Cäsar Bürgi vom Silberdistelhof in Holderbank. Mit ihrem selbst entwickelten und finanzierten Pilotprojekt eines „Sau Karavans“ kann der Hof Vorbildcharakter für andere Betriebe sein. <https://www.silberdistel-kost.ch>



1.4 STANDAKTION, 23. AUGUST 2025

An dieser Standaktion konnten viele leckere vegane Produkte degustiert werden. Die Produkte von New Roots und von Lukas Josts Hofladen aus Wohlen fanden bei den Passant:innen grossen Anklang und erhielten ausschliesslich positive Rückmeldungen.

Am Stand fanden ausserdem zahlreiche interessante und angeregte Gespräche zu den Themen Nutztierhaltung, Landwirtschaft und den Fleischkonsum statt.

Sehr erfreut waren wir, dass unsere Karte zu Cäsars Bürgi «Sau Karavan» vom Silberdistelhof in Holderbank viele Abnehmer:innen fand.



2. VERNETZUNGEN UND VERLINKUNGEN

2.1 TREFFEN MIT TIR, 27. MÄRZ 2025

TIR versteht sich als Organisation, welche nicht einen radikalen, aktivistischen Ansatz verfolgt. Vielmehr steht die Arbeit am Bürotisch im Zentrum, d.h. kleine „täglichen“ Erfolge – dafür langfristiges Arbeiten auf Verbesserungen hin, wie beispielsweise Gesetzesanpassungen.

Am 27. März 2025 waren Bernhard und Pia zu Besuch bei Tier im Recht. Folgende Themen kamen zur Sprache:

- Kein Schlachten von Nutztieren für Tiernahrung
- Influencer für das fleischkritische Essverhalten finden/aufbauen
- Zwingend Einstreu für ALLE Schweine
- Kameras (und allenfalls Aufzeichnung) in Tiertransportern (vor allem in Anhängern und bei grösserer Anzahl von Tieren)
- Schaffen eines Nutztier-Tages
- Ausstellung zum Thema „Nutztier“
- Höhere gerichtliche Instanz für Tierrechte (ähnlich einem Gerichtshof für Menschenrechte)

2.2 TEILNAHME AN DER 26. NUTZTIERTAGUNG DES SCHWEIZER TIER-SCHUTZ STS, 13. JUNI 2025

An der 26. Nutztiertagung des Schweizer Tierschutz STS haben uns Pia und Bernhard vertreten. Das Thema dieser Tagung handelte über den Nutzen und Nützlichkeit von Nutztierställen. 9 Referenten und Referentinnen aus verschiedenen Kreisen hielten sehr interessante Vorträge, aus denen wir sehr viel Wissen mitnehmen für unser weiteres Schaffen im Verein.

3. POLITISCHES

3.1 OFFENER BRIEF AN DIE MIGROS, 27. JANUAR 2025

Am 27. Januar haben unser Verein Pro Nutztier, die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) sowie der Dachverband der Bernischen Tierorganisationen (DBT) einen offenen Brief an den Migros-Chef Mario Irmiger gerichtet. Darin forderten wir ihn auf, sein Versprechen gegenüber der Generation M einzuhalten. Die Migros hatte damals zugesichert, die hohen

Schweizer Tierwohlstandards auch bei Importprodukten konsequent anzuwenden. In der *Samstagsrundschau* vom 2. November 2024 auf SRF erklärte Herr Irmiger jedoch, dass die Migros dieses Ziel aufgeben werde und bei Importfleisch nicht mehr die gleichen Mindeststandards garantieren wolle wie bei Schweizer Fleisch. Der offene Brief wurde von weiteren 67 Institutionen unterzeichnet und stiess auf ein grosses Medienecho. Dank der engagierten Arbeit von Bernhard wurde Pro Nutztier in zahlreichen Medienberichten erwähnt.

3.2 UEBERGABE UNTERSCHRIFTEN FÜR DIE INITIATIVE GESETZLICHES PMSG-VERBOT IN DER SCHWEIZ

Am 13. August 2025 wurden die 17'000 Unterschriften für ein gesetzliches PMSG-Verbot Christian Favre, Co-Leiter Kommunikation des EDI, im Namen der Bundesrätin, überreicht.

3.2 STELLUNGNAHMEN ZU ZWEI VERNEHMLASSUNGEN

Wir haben dem BLV jeweils eine Stellungnahme mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zum Entwurf des Pflichtenhefts zur Umsetzung der Pelz-Initiative und zum indirekten Gegenentwurf zur Stopfleber-Initiative unterbreitet.

4. PROJEKTE

4.1 MUKA

Per Ende Juni haben wir ein Projekt bei KAG Freiland eingereicht und haben den Zuschlag dafür erhalten. Auszug aus unserem Grobkonzept:

Die MuKa-Haltung, bei der Kälber für einen Zeitraum von mindestens drei bis zehn Monaten bei ihren Müttern verbleiben, stellt eine ethisch und ökologisch nachhaltige Alternative zur konventionellen Praxis der sofortigen Trennung von Kuh und Kalb dar.

Projektziel:

Aufklärung und Sensibilisierung

Ziel ist es, die MuKa-Haltung bekannter zu machen und eine sachliche, faktenbasierte Auseinandersetzung mit dem Thema zu fördern.

4.2 SCHWEIN

Im Rahmen einer Führung auf dem Silberdistelhof in Holderbank wurde uns von Lena und Cäsar der eigens entwickelte „Sau Karavan“ vorgestellt. An der Standaktion vom 23. August 2025 erklärten wir den Passant:innen das Konzept dieses Karavans anhand einer Karte.

4.3 MOTION RAUS

Gegen eine von Damian Müller eingereichte Motion mit dem Titel «Anpassung der RAUS-Bestimmungen im Sinne von Umwelt und Tierwohl», die vorsieht, dass neu auch Innenhöfe mit vier geschlossenen Seiten zu einer RAUS-Direktzahlung berechtigen sollen, formierte sich eine kleine Gruppe bestehend aus Bernhard, Nora und Silvia. Mit grossem Engagement wehrten sie sich gegen diesen aus ihrer Sicht tierwohlpolitischen Rückschritt.

Mit dem Tierwohlprogramm «RAUS» fördert der Bund das Wohlbefinden der Nutztiere durch regelmässigen Aufenthalt auf Weiden oder Auslauflächen. Das Tierwohl soll somit u.a. mit zusätzlichem Bewegungsraum, besserer Luftqualität und visuellen Reizen gesteigert werden. Für den Erhalt der RAUS-Beiträge müssen sich alternative Auslauflächen im Freien und unter freiem Himmel befinden. Eine Auslaufläche im Stallinnern erfüllt die Voraussetzungen des RAUS-Programmes nicht.

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) beschreibt in einem Merkblatt die baulichen Mindestanforderungen an eine Auslaufläche: Minimal muss ein Teil der Dachfläche und eine Hofseite bis zum Dachgiebel nach aussen geöffnet sein.

Am 31. Oktober 2025 machten wir auf dem Bundesplatz sichtbar, was die Annahme der Motion im Nationalrat für unsere Nutztiere bedeuten könnte. In einer lebensgrossen Szenografie direkt vor dem Bundeshaus wurde erlebbar, wie hinter massiven Wänden Tierwohlprogramme lautlos umgekippt und «falsch verpackt» werden.

Moderiert von Anne Hodler wurde die Inszenierung dreimal aufgeführt – möglich dank vieler engagierter HelferInnen und auch vertreten durch den Tierschutzbund Zürich.

Mit eindringlichen Worten brachte Anne Hodler es auf den Punkt:
«Stellt euch vor: Ihr kriegt ein Angebot. «Zimmer mit Aussicht», steht da. [...] Manchmal da ist die Tür offen. Nur raus darf keiner».

Zum Abschluss folgen Fakten und Hintergründe zum Tierwohlprogramm «RAUS».

Über die Motion wird leider erst in der Frühlingsession vom 03. – 12. März 2026 im Nationalrat abgestimmt.



5. INTERNES

5.1 MITGLIEDERVERSAMMLUNG, 04. April 2025

Unsere zweite Mitgliederversammlung fand am 04. April 2025 in Bern statt. Mit Stolz schauten wir auf viele Aktivitäten im Jahr 2024 zurück:

April und September: Teilnahme an Flohmärkten zur Geldbeschaffung

Mai: BEA-Aktion mit Gratis-Gehörstöpsel.

Oktober: Informationsstand zu Mutter-Kalb-Haltung (MuKa) mit Übergabe der Einnahmen des Flohmarktes von CHF 1'000.00 an Lukas und Ines Jost, Wohlensee/Bern.

<https://www.hof-jost.ch>

Dezember: Degustation von leckeren veganen Produkten, so zum Beispiel New Roots und Wild Foods.

Der kompetenten und hochprofessionellen Präsentation von Chiara Augsburger, Leiterin Fachbereich artgerechte Tierhaltung, von KAGfreiland <https://www.kagfreiland.ch> zum Thema Schweinehaltung in der Schweiz konnte man viel Wissen für ein nächstes Projekt im Bereich Schweine abgewinnen.



5.2 VERTRETUNG IM VORSTAND DES DACHVERBANDES

Bernhard wird uns in Zukunft im Vorstand des Dachverbandes vertreten. Eine erste Sitzung fand am 22. April 2025 statt.

AUSBLICK 2026

- Hofbesuch
- Informationsstände, Aktionen und Flohmärkte
- Vernetzungen und Verlinkungen
- Arbeit an langfristigen Projekten wie dieses Jahr im Speziellen das MuKa-Projekt
- Politisches

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Mitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung! Nur dank ihnen ist es uns möglich, Verbesserungen in der Nutztierhaltung voranzutreiben.

Die Vorstandsvorsitzende
Silvia Kleiner

Zollikofen, 27. Januar 2026